

Dingslebener

BRAUEREIKURIER



Solarstrom für die Dingslebener Brauerei

Unternehmen produziert 90 Prozent seines Strombedarfes selbst

Bereits im Jahre 2011 beschloss die Geschäftsführung der Privatbrauerei Metzler die Erweiterung der bisherigen Photovoltaik-Anlage auf dem Unternehmens-Gelände. Im März 2012 wurde mit dem Bau der Leergutüberdachung und der Installation der neuen Anlage begonnen. Der Neubau des Daches war notwendig, um eine ausreichende Stabilität der Anlage zu gewährleisten und die Brandgefahr zu minimieren.

Sämtliche Bauarbeiten wurden von regionalen Firmen ausgeführt:

- Hoch- und Tiefbau Wenk, Themar
- Stahlbau Weber, Themar
- Kranbetrieb Henneberger oHG, Themar
- Elektro-Recknagel, Siegritz
- Gerüstbau Diller, Schwarz
- Ingenieurbüro Langguth + Amarell, Schleusingen

Insgesamt kamen mehr als 60 Arbeitskräfte aus diesen Firmen zum Einsatz. Im Mai 2012 wurde die Fertigstellung der Anlage bei der E.on angezeigt. Leider verzögerte sich der Anschluss an das Stromnetz durch das Energieunternehmen um acht Monate, bis Ende 2012 der Stromzähler eingebaut werden konnte.

Der Strombedarf der Privatbrauerei Metzler liegt bei etwa 300.000 Kwh/Jahr. Mit der neuen Photovoltaikanlage können etwa 90 Prozent des Bedarfs gedeckt werden. Das Unternehmen leistet somit einen erheblichen Beitrag zum Umweltschutz und zur Energiewende.

Ein positiver Nebeneffekt des Solaranlagenbaus ist, dass die Gemeinden Dingsleben, St. Bernhard und Beinerstadt nun an ein Glasfasernetz angeschlossen sind und dort mit 50 Mbit/s Highspeed im Internet gesurft werden kann.



Erdbeersüß und vollmundig

Die Erdbeere ist eine der beliebtesten heimischen Früchte des Sommers. Sie dient nun auch als Grundlage für eine neue Dingslebener Limonade und ein neues Biermischgetränk, das Dingslebener Erdbeer-Weizen. Aufgrund der großen Erfolge mit dem Sanddorn-Weizen und der Sandi-Sanddornlimonade hat sich Dingslebener zur Kreation dieser neuen Spezialitäten entschlossen. Vor allem die gute Harmonie des Weizenbieres mit einer fruchtigen Komponente hat geschmacklich überzeugt.

Wie auch beim Sanddorn-Weizen wurde der Alkoholgehalt von 4,9 Vol.% als Basis erhalten und so ein vollwertiges Bier kreiert. Dingslebener Erdbeer-Weizen schmeckt fruchtig süß und besitzt den vollen Körper des Dingslebener Weizenbieres. Um die rote Farbe der Erdbeere gut in Szene zu setzen, werden beide neuen Produkte ausschließlich in 0,33-l-Longneck-Weißglasflaschen abgefüllt und ausgeliefert. Die Verpackung in Six-Packs ist ohne Weiteres möglich und dient so dem einfacheren Verkauf bei unseren Handelspartnern und als Probierversuch für den Endkunden.



Übergabe der Geschäftsführung an die nächste Unternehmer-Generation

Mit Wirkung vom 1. Januar 2013 ist Ulrich Metzler, bisheriger Senior-Chef der Dingslebener Brauerei von der Geschäftsführung zurückgetreten. Seine verbleibenden 30 Prozent der Firmenanteile hat er seinem Enkel, Christian Metzler, übergeben. Die beiden Kinder von Ulrich Metzler, Ulrike und Uwe, halten bereits seit längerem je 35 Prozent der Firmenanteile.

1958 hatte Ulrich Metzler die Handwerksbrauerei als selbstständiges Unternehmen angemeldet. Bis 2012 leitete er als geschäftsführender Gesellschafter die Geschicke des Unternehmens.

Wichtig sei ihm immer die sehr gute Ausbildung seiner Nachfolger gewesen, betont Ulrich Metzler. „In einem Familienbetrieb müssen die Weichen von Anfang an richtig gestellt sein, um im härter werdenden Konkurrenzkampf mit sinkendem Bierabsatz und vielen Neuentwicklungen im Getränkemarkt zu bestehen“, so der scheidende Senior-Chef.

Dank an langjährige treue Kunden

Auch im Jahr 2013 kann die Dingslebener Brauerei wieder einigen Kunden für ihre langjährige Treue danken. Darunter sind:

- Getränkemarkt Schmidt in Merbelsrod – 20 Jahre
- Hotel-Pension am Bergbad in Frauenwald – 20 Jahre
- Schwarzer Adler in Gießtübel – 15 Jahre
- Alte Schmiede in Schmeheim – 15 Jahre
- Eiscafé San Marco in Ilmenau – 15 Jahre

Herzlichen Glückwunsch zum gemeinsamen Jubiläum und weiterhin gute Zusammenarbeit wünscht die Dingslebener Privatbrauerei.

Wir möchten Sie herzlich einladen zu den Dingslebener Festlichkeiten im Jahr 2014:

Himmelfahrtstag
auf dem Brunnenberg

Hoffest
am 3. Sonntag im August



Brauereihof in Dingsleben frisch geteert



Dingslebener Maibock

Erstmals wurde in diesem Jahr von der Dingslebener Brauerei ein Maibock hergestellt. Dafür wurden Anfang Mai 200 Hektoliter der Bierspezialität in Flaschen abgefüllt. Der Verkauf verzögerte sich jedoch bis Mitte Juni. Die Kundschaft erfuhr von dem Angebot durch Plakatwerbung in den Getränkemarkten.

Nach Einschätzung von Braumeister Christian Metzler wurde das Dingslebener Maibock sehr gut angenommen, die Verkaufszahlen erwiesen sich als guter erster Erfolg mit dem neuen Produkt. Er bedankte sich bei allen Kunden, die das Sondersortiment probierten und versprach, auch im kommenden Jahr das Maibock wieder zu brauen.

Seit Juli 2013 ist der Hof der Dingslebener Privatbrauerei wieder in einem einwandfreien Zustand: Die „Brigade Südthüringen“ der Strabag AG asphaltierte den Brauereihof neu und beseitigte die durch starke Nutzung entstandenen Unebenheiten im Straßenbelag.

Mit schwerem Gerät wurde die alte Straßendecke abgefräst und ein neuer Asphaltbelag aufgebracht. Bei 30 Grad Celsius im Schatten waren die Bauarbeiter sichtlich froh, ihrer schweißtrei-

benden Arbeit in einer Brauerei nachgehen zu können. An Nachschub an gut gekühlten Getränken fehlte es nicht. Nach nur zweieinhalb Arbeitstagen war der neue Hofbelag fertiggestellt und es konnte direkt im Anschluss ein 20-Fuß-Container für die chinesischen Brauereikunden problemlos verladen werden. Nach der schnellen und sehr guten Arbeit der Strabag-Mitarbeiter gab es für alle eine Einladung zum Essen in die Brauereigaststätte.

Umweltfreundlicher Zuwachs für den Fuhrpark

Im Sommer 2013 wurde der Fuhrpark der Privatbrauerei Dingsleben um einen neuen Mercedes-Lastzug erweitert. Die Anschaffung wurde notwendig, um die Nachfrage nach den neu entwickelten Sanddorngetränken vor allem in Mecklenburg-Vorpommern befriedigen zu können.

Bereits 2008 wurde erstmals der Versuch unternommen, neue Kundschaft in den Urlaubsgebieten an der Ostseeküste zu gewinnen. In Mecklenburg-Vorpommern gibt es keine mittelständischen Brauereien, so dass der dortige Markt von den großen Konzernbrauereien beherrscht wird. Zunächst wurden Lieferverträge mit vor Ort ansässigen Gemüsehändlern geschlossen, die den Zugang zur Gastronomie besaßen. Fünf Jahre später kann die Dingslebener Brauerei bereits sechs Getränke-Großhändler zu ihren Kunden zählen. Durch die Erfahrungen an der Ostsee entstand die Idee, aus dem beliebten Sanddorn Bier- und Limonadenspezialitäten zu entwickeln. Anfang 2011 kam zunächst die Sanddornlimonade und im Herbst ein Sanddorn-Weizenbier auf den Markt. Der Absatz entwickelte sich vor allem in den Sommermonaten sehr gut. Inzwischen gibt es eine starke Nachfrage in ganz Deutschland: Von Ostseeurlaubern, die während ihres Aufenthaltes an der Küste die Sanddorn-Getränke kennen lernten. Der neue Lastzug vom Typ Mercedes Benz Actros 2533 L überzeugte die Geschäftsführung durch seinen sehr geringen Kraftstoffverbrauch und die hervorragenden Abgaswerte. Der neue Standard EURO 6 wird mit Hilfe von AdBlue eingehalten und bringt wegen seiner Umweltfreundlichkeit somit auch eine Senkung der Mautkosten für die Fahrt auf der Autobahn.



Neue Trikots – Dingslebener fördert Sport



Impressum

Herausgeber

Privatbrauerei Metzler GmbH & Co. KG
98646 Dingsleben
Tel. 03 68 73 / 28 40
Fax 03 68 73 / 284 84
www.dingslebener.de
info@dingslebener.de

Redaktion/Layout/Herstellung

www.salierverlag.de

Die Dingslebener Privatbrauerei stattete in diesem Jahr den Fußballverein SV 51 Dingsleben mit neuen Spieler-Trikots aus. Zudem konnten für den gesamten Verein neue Trainingsanzüge beschafft werden. Die in der 1. Kreisklasse West spielende Mannschaft hatte sich nach

zwei Pflichtspielen an die Spitze der Tabelle gesetzt. Ob das wohl an den neuen Trikots oder am Dingslebener Bier liegt? Zumindest sind ein guter Zusammenhalt im Dorf und die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Verein und Brauerei dafür gute Voraussetzungen.

Post an die Dingslebener Brauerei

... beim Leipziger Wasserfest hatten wir heute das Vergnügen, das Sanddorn Weizen aus Ihrer Brauerei zu probieren. Es schmeckt ganz große Klasse! ...

(Stephan S. per E-Mail)

Wir haben Ihren Sandi Sanddorn-Weizen im Urlaub an der Ostsee sehr gerne getrunken und fragen uns nun, ob man es in Berlin und Umgebung auch kaufen kann ...

(Lesley & Alex. per E-Mail)

Ob kalt mit Mineralwasser oder so, einfach lecker und i.O., Durst löschend für Groß und Klein, einfach fein.

Wir sagen Lob und Applaus ans Haus!

O - Original

S - Süffig

T - Tradition

A - Aromatisch

Für den Durst ist Osta Limonade da!

(Dietsch M., Gotha)

... Eure Produkte sind absolut spitze. Ich bin schon seit Jahren zufriedener Kunde und Fan und empfehle Sie und Ihre Produktvielfalt so oft es nur geht. Macht bitte weiter so! ...

(Ricardo F. per E-Mail)

Wir haben einen Vorrat vom leckeren Sanddorn-Weizen aus dem Thüringer Wald mitgebracht. Kann man es auch hier irgendwo kaufen?

(Katja O., Niedersachsen)

Siphonkrüge

Auch in diesem Jahr werden wieder neue Geschenkkrüge das Sortiment der Brauerei Dingsleben erweitern. Neben den weißen Krügen mit bunten Motiven wird es erstmals auch farbige Krüge geben. Die Idee dafür entstand aus dem Export-Geschäft mit China. Bereits seit drei Jahren werden Krüge mit den Motiven des chinesischen Kalenders gefertigt.



zunächst etwas gewöhnungsbedürftig. Doch ein Besuch der chinesischen Kunden im Sommer 2013 überzeugte von der Idee, Farbe ins Spiel zu bringen.

In diesem Jahr wird erstmals ein blauer 2-Liter-Siphonkrug mit dem Motiv Nautilus erscheinen. Bei den 1-Liter-

Krügen gab es in den vergangenen Jahren auch schon einen schwarzen Krug mit einem Adlermotiv, der vor allem in Russland guten Absatz fand.

Daneben gibt es in diesem Jahr auch einen Biker-Krug und ein neues Waidmannsheil-Motiv. Ein spaßiger Waidmannsruh-Krug rundet das Sortiment der neuen Siphon-Krüge ab.



Dem Jahr des Drachen folgte nun nach dem chinesischen Neujahrsfest am 10. Februar das Jahr der Schlange. Zusätzlich kam 2012 ein pinkfarbener Krug mit dem Motiv Schneewittchen hinzu. Für die Brauereimitarbeiter waren diese Produktionen



Einwegfässer für den russischen Markt

Seit einigen Jahren liefert die Dingslebener Brauerei auch Getränke nach Russland. Die der Rücktransport von leeren Bierfässern leider einen großen finanziellen und logistischen Aufwand erfordert, werden von der Dingslebener Brauerei seit kurzem Einwegfässer hergestellt und ausgeliefert.

Es handelt sich dabei um 30-l-Kunststoff-Fässer, die Ähnlichkeit mit einer PET-Flasche haben. Als Verpackung dient jeweils ein Pappkarton, der auch als Lichtschutz und Stapelhilfe gute Dienste leistet. Der Geschmack des Bieres wird durch den Kunststoff nicht beeinträchtigt, da im Inneren des Fasses ein Behältnis, ähnlich einem Tetra pak das Bier aufnimmt. Deshalb bleibt es genauso frisch und wohlschmeckend wie in einem normalen Edelstahlfass. Da die Fässer nur einmal genutzt werden, erübrigen sich die Reinigungskosten. Direkt nach einer Kohlesäurespülung können die Fässer befüllt werden. Alle Materialien können nach dem Gebrauch gut recyclet werden.

Allerdings erfordert die Abfüllung ein gewisses Knowhow, da die Fässer die sonst üblichen hohen Drücke nicht aushalten und schnell zerbersten. Die erste Lieferung umfasste 300 Fässer mit je 30 Litern. Außerdem wurden bereits Einwegfässer für den Ausschank auf der diesjährigen Brauereimesse (drinktec) in München versandt.